


Faruk Sen / Dirk Halm (Hg.)

Exil unter Halbmond und Stern

Klartext, Essen 2007, 230 Seiten, 17,90 €

Ein interessanter Aspekt der vielfältigen Exilforschung ist jener der Auswanderung bzw. des Aufenthaltes von WissenschaftlerInnen in der Türkei während der Zeit des Nationalsozialismus. Man mag unterschätzen, wie viele Gelehrte, für die aus verschiedensten Gründen in Deutschland und Österreich kein Platz mehr war, in die Türkei gegangen sind. Dort waren sie willkommen und konnten durch ihr Wissen und ihre Arbeit dazu beitragen, das im Aufbruch befindliche Land Atatürks auf den Weg nach Europa zu führen. In der Türkei fanden sie Zuflucht und auch die Freiheit von Forschung und Lehre, die ihnen in ihrer Heimat verwehrt blieb. In vielen Bereichen haben die zahlreichen Emigranten Beachtliches geleistet: Beim Aufbau eines modernen Hochschulwesens ebenso wie in der Kunst oder Architektur. In diesem Bereich herausragend sind etwa die Leistungen von Clemens Holzmeister beim Neubau des Regierungsviertels in Ankara.

Aber nicht nur Emigranten waren in der Türkei tätig, auch sogenannte »Reichsprofessoren«, die im Sinne der Kultur- und Wissenschaftspolitik des Dritten Reiches ins Ausland entsandt wurden. Dieser Umstand, aber auch die Beobachtung der Emigrantenszene, war der Grund für eine längere Dienstreise von Dr. Herbert Scurla, Oberregierungsrat im Berliner Reichserziehungsministerium, im Mai 1937. Das im Gefolge seiner Mission entstandene Dossier ist nicht nur die umfangreichste und sehr informative Dokumentation zum Thema, sondern auch ein recht erschütterndes Zeugnis der damaligen Verhältnisse. Der »Scurla-Bericht« über »Die Tätigkeit deutscher Hochschullehrer an türkischen wissenschaftlichen Hochschulen« bewertet vor allem die Akteure und Wissenschaftsbereiche in der damals üblichen wie üblen Sprache und Denkweise. Als solcher bildet dieser Bericht auch den Hauptteil des vorliegenden Werkes. Ebenso abgedruckt ist der aufschlussreiche, kritische Kommentar des 1991 hochbetagt verstorbenen Zeitzeugen Prof. Fritz Neumark, als Finanzwissenschaftler im Istanbuler Exil selbst Gegenstand der Berichterstattung. Ein Highlight des Buches ist auch die Auswahl der Fotos aus dem Album von Prof. Otto Gerngroß, Professor für Landwirtschaftliche Technologie an der Agrarhochschule Ankara. Gerngroß hat ein Fotoalbum angelegt, das den Alltag der Hochschule dokumentiert. Es trägt den bezeichnenden, handschriftlichen Titel »Forschung und Lehre im Schutze von Halbmond und Stern«. Die Bilder zeigen aufschlussreich nagelneue Anlagen und hervorragende Bedingungen, andererseits aber auch sehr traditionsorientiertes und konservatives Lehren und Lernen. Vielleicht ist es aber gerade diese Kombination von Innovation und Tradition sowie Erfahrung, die ein wirklich förderliches und fruchtbares wissenschaftliches Wirken hervorbringt. Ein wichtiger und sehr umfangreicher Beitrag – von Christiane Hoss – befasst sich mit der Verfolgung und den Emigrationswegen der von Scurla benannten Flüchtlinge und ihren Familien. Ein Beitrag über das heutige Hochschulwesen in der Türkei und ein dokumentarischer Anhang runden den wichtigen Band ab. Den Herausgebern ist dafür jedenfalls zu danken. 

Herbert Strunz